



Demokratie leben!

Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ziele und Handlungskonzept

Dem Landkreis Nordwestmecklenburg wurde im Jahr 2010 der Titel „Ort der Vielfalt“ verliehen. Der Lokale Aktionsplan, der im Rahmen von „VIELFALT TUT GUT“ entstand, wurde im Rahmen von TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN gefestigt und wird weiterhin im LAP-Netzwerk umgesetzt. Bereits 2010 beschlossen die Fraktionen des Kreistages des LK NWM, die Arbeit des Präventionsrates durch Bereitstellung finanzieller Mittel zu stärken.

Trotz des großen Engagements vieler Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind rechtsextreme Gruppen weiterhin aktiv. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ist auch Teil des Gedankengutes von Menschen, die nicht entsprechenden Gruppierungen angehören.

Rechte Gewalt nimmt zu, Verbalangriffe auf Migrantinnen und Migranten, Hetz- und Stör-Attacken auf Veranstaltungen - z. B. Gedenken an den Tod eines Rechtsextremisten in Gadebusch auf einer Sportveranstaltung (2013), Kinderfest im „Thing-Haus“ in Grevesmühlen (2014). Jugendliche "Mitläuferinnen und Mitläufer" aus sozial schwierigen Verhältnissen werden durch rechtsextreme Vertreter gezielt angesprochen.

Der Flächenkreis Nordwestmecklenburg bietet wenige Möglichkeiten dem wachsenden Rechtsextremismus demokratische Strukturen vor Ort erlebbar entgegenzusetzen. Im ländlichen Raum fehlen Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Ziel des bestehenden LAP und seiner Weiterentwicklung ist die Verstetigung des Erreichten. Dies wird durch Projekte und Maßnahmen vorangetrieben und durch die Netzwerkarbeit gestärkt. Durch die Einbindung gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure wird das gemeinsame strategische Handeln für eine starke Demokratie in nachhaltigen Bündnissen in der Region Nordwestmecklenburg verankert. Es bestehen bereits Bündnisse, wie „Grevesmühlen ist bunt“, „Wismar Nazifrei“ und die Initiative „Wismar-Neugierig. Tolerant. Weltoffen.“

Die Koordinierungs- und Fachstelle wird beim Kreisjugendring NWM e. V. eingerichtet und ist erfahren als freier Träger der Jugendhilfe.

Mit Förderbeginn von „Demokratie leben“ hat der Präventionsrat des Landkreises Nordwestmecklenburg, anders als in den bisherigen Programmen, sich die Aufgabe gestellt dieses Programm vollumfänglich als Ausschuss zu begleiten.